



Inhaltsverzeichnis

Titel	Ältere und älter werdende Menschen als Bereicherung für unsere Gesellschaft	1-2
Editorial	Bürgerschaftliches Engagement von SeniorInnen	1
Hintergrund	DUO – Verantwortung sinnvoll verteilen	2-3
KFA Intern	Sommerfest IFD-Mentoren, Bürgerstadt, Lesewelten, EngagementBrücken ...	3-6
Tipps und Hinweise	Wettbewerbe, Veranstaltungen, Workshops, Marktplatz »Gute Geschäfte«...	6-7
Tätigkeitsangebote	Büroarbeit für den Sport, Wissenserklärer, Koordinator/-in für LeseWelten ...	8
Impressum		7

Titel & Editorial

Editorial

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

die Spatzen pfeifen es von den Dächern, und in vielfältigen Bereichen der Gesellschaft, von der Werbung bis zum Seniorenstudium, wird es offensichtlich: Alter und Altern lässt sich nicht mehr mit dem Defizitmodell erklären. Die Älteren bis zu den Hochaltrigen sind höchst individuell gesund, aktiv, beweglich oder gebrechlich und eingeschränkt.

Die KFA weiß das schon lange und arbeitet erfolgreich mit den fitten kompetenten SeniorInnen, die gerne ihre Erfahrung und ihr Können weitergeben. Daher ist es besonders erfreulich, diese Erfahrungen an unserem nächsten Themenabend am 28. Oktober 2010 zu diskutieren und zu sehen, wie weit neuere wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu erfolgreichem Altern und Bürgerschaftlichem Engagement von SeniorInnen diese Erfahrungen belegen und gestatten, ein neues Altersbild zu entwerfen.

Denn das gesellschaftliche Bild von »den Alten« bestimmt die Erwartungen an ihre gesellschaftliche Teilhabe und die Offenheit, ihre Kompetenzen zu nutzen, was sie wiederum beweglich hält.

Barbara Maubach

Titel

Ältere und älter werdende Menschen als Bereicherung für unsere Gesellschaft

Ältere Menschen sind auf Hilfe angewiesen. Altern bedeutet in erster Linie Verlust an Kompetenzen. So zumindest das vorherrschende einseitige Altersbild in unserer Gesellschaft. Dass Altern als Chance und Herausforderung für die Bürgergesellschaft zu begreifen ist, darüber sprachen wir mit Herrn Prof. Dr. Andreas Kruse, Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg und Vorsitzender der Altenberichtskommission der Bundesregierung.



Warum ist es auch für den einzelnen älteren Menschen von Vorteil, wenn sich dieser bürgerschaftlich engagiert?

Das Gefühl, etwas für andere Menschen zu tun, den öffentlichen Raum mitzugestalten, kurz: gebraucht zu werden und Teil des Ganzen zu sein, ist für das positive Lebensgefühl eines Menschen geradezu essenziell. Dies vor allem dann, wenn Menschen aus dem Beruf ausscheiden und die Erfahrung machen, nicht mehr gebraucht zu werden. Dann sind Angebote zum zivilgesellschaftlichen Engagement wichtig: Mit diesen wird die grundlegende Überzeugung kommuniziert, dass wir auf keinen Menschen verzichten können, dass jeder Mensch die Gesellschaft bereichern kann.

Sie sprechen in diesem Zusammenhang von einer „caring community“. Was verbirgt sich hierhinter?

Damit ist die sorgende, fürsorgliche Gesellschaft gemeint: dass Menschen auch jenseits kommunaler und staatlicher Hilfen gegenseitige Verantwortung verspüren und praktizieren, dass wir erkennen, inwieweit unser Gemeinwohl an dem Engagement der Einzelnen hängt, dass gerade dieses jenen »Kitt« darstellt, der unsere Gesellschaft geistig und emotional zusammenhält. Die gefühlte und praktizierte Mitverantwortung der einzelnen Mitglieder einer Gesellschaft ist ein Fundament des Gemeinwohlgedankens.

(Weiter auf Seite 2)

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

In der Gesellschaft besteht Skepsis, wenn sich ältere Menschen bürgerschaftlich engagieren wollen. Was versprechen Sie sich von einer Initiative wie die des Generali Zukunftsfonds „50 plus“?

Diese klärt über die psychologischen Stärken des Menschen auf, sein grundlegendes Bedürfnis, Mitverantwortung zu übernehmen und über gelungene Beispiele zivilgesellschaftlichen Engagements. Unsere Reserviertheit gegenüber einem solchen Engagement ist nicht gerechtfertigt und schädlich: Nicht gerechtfertigt, weil die Kompetenzen dieser Menschen geradezu deren zivilgesellschaftliches Engagement nahelegen, schädlich, weil Menschen davon abgehalten werden, Mitverantwortung wahrzunehmen. Die Initiative wird zu einem veränderten, modernen Verständnis von Engagement im höheren Lebensalter beitragen.

Sehr geehrter Herr Kruse, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Die Kölner Freiwilligen Agentur zeigt und diskutiert den Vortrag »Altern als Chance und Herausforderung für die Bürgergesellschaft«, den Prof. Dr. Andreas Kruse beim 2. Generali-Zukunftsfondsforum im Juni 2010 gehalten hat, beim **The-menabend am 28. Oktober 2010 um 18 Uhr** in der Clemensstr. 7. **Anmeldungen bitte an info@koeln-freiwillig.de**

Hintergrund**DUO**

In 2006 brachten die Kölner Freiwilligen Agentur und der Arbeiter-Samariter-Bund Köln (ASB Köln) ihre langjährigen Erfahrungen auf den Gebieten Freiwilligenarbeit und Pflege und Betreuung von erkrankten Menschen zusammen und starteten das Kooperationsprojekt DUO.

DUO schafft mit Hilfe von Besuchsdiensten Entlastung für Familien, die ihre an Demenz erkrankten Angehörigen zu Hause versorgen. Die Ansprechpartner von DUO begleiten die Freiwilligen vor und während ihrer Tätigkeit in den Familien mit umfangreichen Schulungen und Fortbildungen und informieren darüber hinaus umfassend über medizinische, rechtliche und persönliche Fragen rund um das Thema »Demenzkrankung«. Die Freiwilligen selbst erhalten im Rahmen ihres Engagements neben einer regelmäßigen Praxisbegleitung eine angemessene Aufwandsentschädigung für ihre Aufwendungen. Finanzielle Unterstützung erhält das Projekt durch die Stadt Köln und durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe.

Aktuell sind bei DUO 65 Helferinnen und Helfer in 90 Familien im Kölner Süden/Südwesten und in der Innenstadt im Einsatz.

Ihnen allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

**Hintergrund****DUO – Verantwortung sinnvoll verteilen**

In Deutschland sind etwa 1,2 Millionen Menschen von einer Demenz betroffen – mit steigender Tendenz.

Eine Demenzerkrankung ist für die pflegenden Angehörigen oft mit einer ungeheuren Last verbunden. Gewohnte Lösungsstrategien können kaum angewandt werden, rund um die Uhr muss eine Betreuung und Pflege gewährleistet und auf eigene Bedürfnisse verzichtet werden. Auf Dauer ist dieser Belastung ohne Unterstützung kaum standzuhalten. Hier kann DUO entlasten.

In Absprache mit den Angehörigen werden Freiwillige vermittelt, die Zeit mitbringen für Spaziergänge, gemeinsames Spielen, Lesen oder Erzählen mit den an Demenz Erkrankten. Frau Renate Warmelink, deren Mann seit Oktober 2009 regelmäßig von Bernhard Tremel besucht wird, freut sich sehr über dieses Angebot: »Ich nutze die Zeit, in der Herr Tremel da ist, um außer Haus zu gehen. Ich treffe mich mit Bekannten, gehe in ein Café oder gehe mal wieder zum Friseur – alles Dinge, die ich vorher nur unter Zeitdruck machen konnte und zuletzt gar nicht mehr.«

Auch bei den Freiwilligen hinterlässt der Besuchsdienst einen bleibenden Eindruck. »Man kriegt viele Lebensweisheiten von den älteren Menschen mit«, so Kathrin Rech, DUO-Freiwillige seit 2006. »Dem Herrn, den ich betreut habe, tat es gut, wenn sich jemand für seine Geschichten und Erlebnisse interessierte. Für die Familienangehörigen ist es ja oft anstrengend, sich das immer wieder anzuhören.«

In diesem Jahr offerierten die beiden Kooperationspartner Kölner Freiwilligen Agentur und der ASB Köln im Rahmen des Besuchsdienstes DUO ein zusätzliches Angebot - mit freiwilligen Helfern ging es auf Reisen. Cuxhaven war das Ziel von zwölf Teilnehmer/-innen, davon vier Menschen mit Demenzerkrankung. (Weiter auf Seite 3)



(Quelle: fotolia)

Hintergrund (Fortsetzung von Seite 2)

Die Reise war ein voller Erfolg: Die an Demenz Erkrankten konnten mit ihren Angehörigen in den Urlaub fahren und mit Unterstützung der freiwilligen Helfer auch in den Genuss individueller Erholung kommen.

»Dass wir so etwas Tolles noch einmal erleben würden, hätten wir nicht gedacht!«, strahlt ein Ehepaar.

Übrigens: Vom 25.10. bis zum 05.11.2010 finden die 3. Kölner Demenzwochen statt. DUO ist auf zwei Veranstaltungen vertreten: 02.11. »Gut betreut im Veedel – Hilfen für demenzkranke Menschen und ihre Angehörigen« und am 03.11. »Nähe – Distanz. Ein Balanceakt«. Mehr Infos finden Sie unter www.koelner-demenzwochen.de.

Informationen: Corinna Goos, corinna.goos@koeln-freiwillig.de

ASB Köln, Frau Spöth, Tel. 02 21 / 26 14 01 18



Weihnachtsfeier 2009 von DUO

(Foto: Martin Bauer)

KFA Intern**Geschäftsstelle****Herzlich willkommen!**

Seit Juli 2010 ist Silvia Kleinebeckel »die gute Seele« des Beratungslokals. An drei bis vier Tagen in der Woche empfängt und informiert sie Besucherinnen und Besucher des Beratungslokals, beantwortet Anfragen, koordiniert Termine und unterstützt die Beraterinnen und Berater.

Nach der Einarbeitungszeit bereitet es Frau Kleinebeckel sehr viel Freude und Zufriedenheit, ihr Wissen und die ihr vorhandene Zeit im Beratungslokal der Kölner Freiwilligen Agentur einbringen zu können.

Die vielfältigen Kontakte und ein großer Aufgabenbereich ermöglichen immer wieder ein sehr spannendes Arbeitsfeld, nach ihren Aussagen »geladen mit reichlich positiver Energie«.

Website**Neu auf unserer Website: Ein Online-Kalender**

Seit Anfang Juni können alle Termine der Kölner Freiwilligen Agentur auf einem Online-Kalender eingetragen werden. Neben einer Monatsübersicht gibt es detaillierte Erklärungen zu den einzelnen Terminen, ihren Inhalten, Zielgruppen, Anmeldungen usw.

»Über die Website kann sich jeder schnell einen Überblick verschaffen, welches Projekt wann und wo eine Veranstaltung anbietet«, so Ulla Eberhard, Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur. »So ermöglichen wir allen, die ganze Bandbreite unserer Angebote kennen zu lernen.«

Infos: www.koeln-freiwillig.de/veranstaltungskalender

Internationaler Freiwilligen Dienst**Rückblick Sommerfest IFD-Mentoren**

Wie in jeden Jahr hat das Team der Internationalen Projektgruppe, Ulla Eberhard und Kerstin Kau, den Mitgliedern der Projektgruppe durch eine besondere Geste für ihre treue, verlässliche und produktive Unterstützung gedankt: Mit einem entspannten und geselligen Nachmittag im Garten von Kerstin Kau.

Der Tag war gut gewählt, denn trotz viel Regenzeit vor und nach dem 03. August zeigte sich die Sonne, der Garten blühte, die ersten Äpfel wurden reif und auch dank der kulinarischen Beiträge zum Buffet haben alle Beteiligten diesen Nachmittag sehr genossen.



Verein

Nachruf Manfred Stahl



Unser Kollege Manfred Stahl ist am 31.07.2010 nach langer Krankheit verstorben.

Manfred hinterlässt eine Lücke in unserem Team.

Klar, die Arbeiten können von jemand anderem übernommen werden, aber als Mensch fehlt er uns.

Einige von uns haben ja lange mit ihm zusammen gearbeitet.

Manfred hat ein Stück weit das verkörpert, wofür die Kölner Freiwilligen Agentur steht.

Bevor er bei uns angestellt wurde, hat er zwei Jahre lang ehrenamtlich in der Finanzverwaltung mitgearbeitet. Auch als er eine halbe Stelle hatte, hat er ehrenamtlich weitergearbeitet und in der Arbeitsgruppe Finanzierungsstrategien mitgemacht. Wir wissen, dass ihm das wichtig war und wir haben seine Haltung sehr geschätzt.

Wir behalten ihn in Erinnerung als einen Kollegen, der eigentlich immer da war, nicht nur um mit uns zu arbeiten, sondern auch auf unseren Festen, um mit uns zu feiern.

Wir vermissen ihn.

Bürgerstadt

Neues aus der Bürgerstadt:

Nach der erfolgreichen Veranstaltung in Köln Mülheim zur Vernetzung ehrenamtlichen Engagements vor Ort im Sommer hat sich die Projektgruppe Bürgerstadt jetzt ein neues Ziel gesetzt. Finkenbergr. Zusammen mit den Akteuren vor Ort soll eine Veranstaltung nach dem Vorbild Mülheim für Finkenbergr organisiert werden.

Das erste Planungstreffen fand in Finkenbergr am 29. September statt. Interessierte Bürger/-innen können sich bei der Projektkoordinatorin Julja Schneider informieren.

buergerstadt@koeln-freiwillig.de

LeseWelten

Ein rundum gelungenes LeseWelten-Fest

Am 1. Juni war es zum zweiten Mal soweit: Die Kölner Freiwilligen Agentur lud alle Vorleser, Freunde, Partner und Förderer von LeseWelten zum Fest ins Studio DuMont ein. Die erfolgreiche Vorlese-Initiative mit ihren derzeit 120 ehrenamtlichen Vorleser/-innen schenkt Woche für Woche rund 450 Kindern in 45 Einrichtungen den Zauber des Geschichtenlauschens.

Nach interessanten Einblicken in die erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres galt ein ganz besonderer Dank der ehrenamtlichen LeseWelten-Projektgruppe. Sie plant und organisiert unter anderem Vorleseaktionen zu besonderen Anlässen und nimmt sich des wichtigen Themas Fundraising an.

Mit dem amüsanten Ratespiel »Wer bin ich«, bei dem es um Figuren aus der Kinderliteratur ging, wurde das gesellige Beisammensein, die Zeit zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch, eingeläutet. Zum Ausklang zündete die charismatische Songpoetin Christina Lux ein Feuerwerk aus Stimme und Gitarre.



Projektkoordinatorin Susanne Klinkhamels dankt der Projektgruppe

Kölner Freiwilligendienst

Noch mehr Möglichkeiten!

In den vergangenen Monaten konnten wir unser Angebot an Engagementmöglichkeiten im Kölner Freiwilligendienst erweitern. Mit elf neuen Einrichtungen weiteten wir das Spektrum der Engagementangebote deutlich aus.

Hinzu kamen das Gloria Theater, die Second Hand Halle Emmaus, die Integrationsagentur der Diakonie, der Verein KölnAgenda, Il Canto del Mondo, das Bürgerzentrum Vingst, der Blinden- und Sehbehindertenverein, der Jugendmigrationsdienst, die Berthold-Otto-Schule, der Kölner Schutzhof für Pferde und die Stadtbibliothek.

Infos: Kerstin Kau, kerstin.kau@koeln-freiwillig.de,

EngagementBrücken

Veranstaltung Engagement-Brücken

»Wie kann freiwilliges Engagement den Zusammenhalt zwischen Kulturen fördern?« »Was benötigen Vereine und Initiativen für dieses interkulturelle Engagement?«

Unter diesen beiden Leitfragen führte die Kölner Freiwilligen Agentur im Auftrag der Stadt Köln über das Projekt EngagementBrücken im Herbst 2009 eine Umfrage unter 88 gemeinnützigen Organisationen und 31 Freiwilligen mit Migrationshintergrund durch. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden im Rahmen der Interkulturellen Woche am 1.10.2010 in den neuen Räumen von IKULT e.V. präsentiert.

Ratsmitglied Ossi Helling hob als Vertreter von Oberbürgermeister Jürgen Rother hervor, dass die Stadt Köln in ihrem Integrationskonzept davon ausgehe, dass Migrant/-innen ein wesentliches Potenzial, eine Stärke, für Köln sind und dass das von der Stadt geförderte Projekt EngagementBrücken dabei helfen werde, diese Stärke im öffentlichen Bewusstsein deutlicher zu machen.



Moderatorin Anja Stiel; Anne Walkenbach, Allertshaus e.V.; Giovanna Caloiero, Caritas Köln e.V. (v.r.)

Die Ergebnisse der Befragung finden Sie unter www.koeln-freiwillig.de.

Informationen: Gabi Klein, gabi.klein@koeln-freiwillig.de

Verein

Vereinsausflug zum Museum Insel Hombroich

Mitte September war es wieder soweit: Die Kölner Freiwilligen Agentur lud ihre ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen und die Mitglieder des Förderkreises zum jährlichen Vereinsausflug ein.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es zum Museum Insel Hombroich, den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen im Restaurant Café Goldmund in Köln. »Wir haben unseren Betriebsausflug in diesem Jahr auf einen Tag und auf die Region beschränkt, um allen die Teilnahme grundsätzlich zu ermöglichen« so Ulla Eberhard, Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur. Mit Erfolg: An der Besichtigung nahmen 15 Personen teil, zum Abendessen kamen weitere Personen dazu.



Engagement 10Plus

Offener Brief zum Freiwilligen Zivildienst

Die Kölner Freiwilligen Agentur schickte Mitte September gemeinsam mit den drei anderen Trägern des Leuchtturmprojektes Engagement 10Plus – dem Caritasverband der Stadt Köln, CENO und dem DRK KV Köln e.V. – eine Stellungnahme an Bundesfamilienministerin Dr. Schröder.

In dem offenen Brief weisen die Träger auf die Gefahren hin, die sie mit der Einführung eines »Freiwilligen Zivildienstes« verbunden sehen: Durch die geplante zentrale Steuerung des Freiwilligen Zivildienstes durch das Bundesamt für Zivildienst könne die Trägervielfalt verloren gehen, die pädagogische Arbeit droht in den Hintergrund zu treten und die über Jahre aufgebaute Kooperationsstrukturen können verloren gehen.

Die Unterzeichner fordern, dass die Gelder des jetzigen Zivildienstes einfließen in die Förderung von Jugendfreiwilligendienste und der Freiwilligendienste aller Generationen anstatt eine Konkurrenz durch einen staatlichen Freiwilligendienst aufzubauen.

Der Brief ist unter www.koeln-freiwillig.de vollständig abgedruckt.

LeseWelten

Kleine Lese-Oase ganz groß: LeseWelten auf dem Weltkindertag

Insgesamt feierten am 19. September 2010 mehr als 100.000 Kinder und Eltern in der Kölner Altstadt das größte Weltkindertag-Fest in Nordrhein-Westfalen, das in diesem Jahr unter dem Motto »Respekt für Kinder« stand.

Unter den rund 100 Informationsständen und Mitmachangeboten war auch das Projekt LeseWelten zu finden. Ob Prinzessinnen-, Abenteuer-, Tier-, Fußball- oder Sachgeschichten: In der kleinen Lese-Oase war für jedes Kind das passende Buch dabei. Die rund 70 über Kleiderbügel aufgehängten Bücher gingen von Hand zu Hand, um gelesen oder angeschaut zu werden.

Mehr als 350 Kinder beantworteten anschließend zu dem ausgeliehen Buch zwei Fragen oder malten ein farbenreiches Bild. Und erhielten als kleinen Dank den heißbegehrten »Knotenstift«. Aber nicht nur die Kleinen erfreute die Lese-Oase: Viele Eltern nahmen sich die Zeit, ihren Kindern vorzulesen und sich über das Projekt LeseWelten zu informieren.



Tipps und Hinweise

Kölner Kulturpaten**Workshop der KulturPaten**

Am 4. November 2010, 18.00 Uhr bieten die KulturPaten in den Räumen der Kölner Freiwilligen Agentur einen Workshop zum Thema »Künstlersozialkasse« an.

Die Künstlersozialkasse ist für viele Künstler ein Buch mit sieben Siegeln. Mit diesem Workshop soll ein wenig Licht ins Dunkle kommen. Er richtet sich in erster Linie an Künstler, die noch nicht in der KSK, sind aber mit dem Gedanken eines Eintritts spielen.

Die Referenten Andri Jürgensen, Rechtsanwalt, und Michael Raff, Finanzplaner, halten seit Jahren zusammen Workshops zum Thema Künstlersozialkasse und Absicherung für Künstler. Der Workshop ist für Künstler und Kulturschaffende kostenfrei.

Infos und Anmeldung:

kulturpaten@koeln-freiwillig.de

KölnerMarktplatz**Nächster Marktplatz »Gute Geschäfte« am 09.11.2010**

Der Marktplatz »Gute Geschäfte« ist in Köln inzwischen fest etabliert. Bereits zum 4. Mal erhalten Unternehmen am 9. November 2010 den Raum, mit gemeinnützigen Organisationen zusammen zu treffen und mit diesen Kooperationen zu verhandeln und zu vereinbaren.

Der Marktplatz wird von einem Veranstalterkreis aus Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen sowie der Industrie- und Handelskammer zu Köln, der Stadt Köln sowie den Wirtschaftsjuvenen Köln getragen.

Infos: info@gute-geschaefte-koeln.de oder unter www.gute-geschaefte-koeln.de

IT-Spenden**Gemeinnützige Organisationen aufgepasst!**

Auf www.stifter-helfen.de gibt es seit Oktober 2008 IT-Spenden namhafter Soft- und Hardware-Unternehmen für gemeinnützige Organisationen in Deutschland. Auf dem IT-Spendenportal können gemeinnützige Organisationen aktuell aus über 180 gespendeten Soft- und Hardware-Produkten von Microsoft, Cisco, Symantec, SAP, GiftWorks und Efficient Elements auswählen.

Für jede Produktspende fällt lediglich eine geringe Verwaltungsgebühr an. Auch die Kölner Freiwilligen Agentur ist registriert und hat bereits eine IT-Spende erhalten.

Infos: www.stifter-helfen.de

Wettbewerb**Aspirin Sozialpreis 2010**

Innovative, gemeinnützige Sozialprojekte und Initiativen, die vorbildliche Arbeit im Bereich Gesundheit leisten, fördert die Bayer CaresFoundation zum zweiten Mal mit dem Aspirin Sozialpreis 2010. Der Preis ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert. Zusätzlich hat jedes Projekt die Chance, in einem Online-Voting den Publikumspreis in Höhe von 5.000 Euro zu gewinnen. Bewerbungsschluss: 30. November 2010.

Infos: www.aspirin-sozialpreis.de

EngagementBrücken**Interkulturelle Freiwilligenarbeit in der kultursensiblen Altenhilfe**

Wie kann interkulturelles Bürgerengagement auf die Herausforderungen der kultursensiblen Altenhilfe reagieren? Welche Erfahrungen und welchen Bedarf gibt es? Diesen Fragen geht EngagementBrücken in einer öffentlichen Veranstaltung am 22.11.2010, 17:00 – 19:00 Uhr im AWO Seniorenzentrum Theo-Burauen-Haus nach.

Eingeladen sind gemeinnützige Organisationen und an einem Engagement interessierte Menschen. Nach einem Impulsvortrag der Marte Meo Therapeutin und Sozialarbeiterin Sonja Schlegel berichten Mitarbeitende von nachahmenswerten Kölner Projekten über ihre Erfahrungen in der kultursensiblen Altenhilfe. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch und Vernetzen.

Anmeldung: gabi.klein@koeln-freiwillig.de

IFD**Freiwillige berichten**

Am 19. November 2010, 16.00 Uhr berichten junge Freiwillige im Studio Dumont über ihre Erfahrungen im Internationalen Freiwilligendienst. Sie haben sich 2009/2010 für 6-12 Monate in den Kölner Partnerstädten engagiert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, im Gespräch mit den Freiwilligen Erfahrungen aus »erster Hand« zu bekommen.

Infos: Kerstin Kau, kerstin.kau@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-23

Hinweis**Aktiv in Nippes – für alle sichtbar am 24.11.2010**

Das Kölner Netzwerk Bürgerengagement, AG Migration und Bürgerschaftliches Engagement, lädt alle Interessierten für den 24.11.2010 von 19.00 bis 21.00 Uhr zur Veranstaltung „Aktiv in Nippes“ im Bürgerzentrum Alteberger Hof ein.

Der Historiker, Philosoph und Pädagoge Dr. Jürgen Nielsen-Sikora wird einen kurzen Impulsvortrag zu interkulturellem Bürgerengagement halten. Gemeinnützige, interkulturelle Projekten aus dem Bezirk Nippes zeigen, wie sich dies in Köln realisiert.

Im Anschluss werden Gelegenheiten zum Austausch geboten und Engagementmöglichkeiten präsentiert. Ein Buffet und Musik von Ömür Munzur & Partner runden die Veranstaltung ab. Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in der AG Migration und Bürgerschaftliches Engagement.

Anmeldungen: Eder Sabanci, Tel. 168179-42, info@dikult.com

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
 V.i.S.d.P.: Barbara Maubach, Vorstandsmitglied
 Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke, Tina Paas, Michael Paffenholz, Gunther von der Weiden
 Grafik: holbeck-design.de
 Fotos: Kölner Freiwilligen Agentur, Universität Heidelberg, Silke Dunkel, Martin Bauer, fotolia
 Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
 Clemensstr. 7, 50676 Köln
 Tel.: 0221-888 278-0
 Fax: 888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.de
 Spendenkonto: Kontonummer 421 030 006
 Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87

Voting**Stimmen Sie mit beim Deutschen Engagementpreis!**

1.800 Personen wurden für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Von diesen haben 800 ihre Projekte eingereicht. Eine Jury aus 14 Experten kürt die jeweiligen Gewinner der Kategorien *Politik & Verwaltung*, *Wirtschaft*, *Dritter Sektor*, *Einzelperson* sowie *Jugendengagement*.

Alle Bürgerinnen und Bürger können vom **4. Oktober bis 15. November 2010** unter: www.geben-gibt.de/online_voting.html ihre persönlichen Favoriten für den Publikumspreis benennen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihrem Lieblings-Projekt auf der Shortlist zu diesem Preis von 10.000 Euro zu verhelfen. Mit dabei sind auch Kölner Projekte!

Tätigkeitsangebote

Südstadt

Gartenbeetpate/-patin

Das Orangerietheater, Spielstätte der freien Theater- und Tanzszene in der Südstadt, sucht Menschen mit grünem Daumen zur Pflege eines Staudenbeetes, des Knotengartens oder eines neuen Gartenteils. Zeiteinteilung völlig frei – ausgenommen während der Vorstellungen. Für die gibt es natürlich Freikarten. (ID 26200)

Stadtgebiet

Kölner Freiwilligendienst: Koordinator/-in für LeseWelten gesucht

LeseWelten, die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur, sucht eine/n Freiwillige/n für die Mitarbeit in der Projektkoordination. Im Projekt LeseWelten engagieren sich ca. 130 buchbegeisterte ehrenamtliche Vorleser/-innen in 45 Kindertagesstätten, Grundschulen, Bibliotheken, Museen und Kinderkliniken im gesamten Kölner Stadtgebiet. Sie wecken bei Kindern den Spaß am Lesen und fördern so deren Sprach- und Lesekompetenz.

Die Initiative sucht eine/n Freiwillige/n, der/die ab November 2010 im Rahmen eines Kölner Freiwilligendienstes die Vermittlung der Vorleser/-innen koordiniert. Die Tätigkeit (15 Stunden pro Woche) beinhaltet die Information, Beratung und Einführung von Vorleseinteressierten, die Vermittlung neuer Vorleser/innen in Vorlesestellen, die Betreuung der aktiven Vorleser/innen sowie die Akquisition, Information und Beratung von Einrichtungen. Wir wünschen uns Erfahrungen in Projektkoordination, Kommunikationsfähigkeit, selbständiges Arbeiten, gute PC-Kenntnisse und Interesse an den Themen bürgerschaftliches Engagement und Leseförderung. Wir bieten Ihnen intensive Einarbeitung und Begleitung und die Mitarbeit in einem engagierten Team in einem Verein mit innovativen Projekten.

Infos: Susanne Klinkhamels, susanne.klinkhamels@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221 888278-28

Bilderstöckchen

i-Dötzchen Zeit schenken

Die KGS Alzeyer Straße in Bilderstöckchen freut sich über Freiwillige, die mit 1. und 2. Klässlern lesen, erzählen, Pausenspiele gestalten, in der Bücherei helfen – kurz den Kindern ihre Zeit schenken und sei es auch nur für eine Stunde in der Woche einen Monat lang. Gern natürlich auch für länger. Diese Kinder bekommen nämlich sonst nicht viel geschenkt. (ID 23560)

Kalk

Wissenserklärer/in

Das Science Center Odysseum versteht sich als außerschulischer Lernort für die ganze Familie rund um Fragen der Biologie, Physik, Medizin, Kommunikation und Globalisierung. Das Odysseum sucht ehrenamtliche Wissenserklärer/-innen, die ohne pädagogisch erhobenen Zeigefinger den Besuchern die Lerninhalte und den wissenschaftlichen Hintergrund zu den Exponaten vermitteln, Neugierde wecken und Fragen provozieren. Einmal wöchentlich oder monatlich – je nach Absprache in Kalk. (ID 23564)

Stadtgebiet

Recyclen für einen guten Zweck

Oxfam sucht für einen seiner Second-Hand-Läden, in denen Ehrenamtliche gut erhaltene, gespendete Waren verkaufen, weitere Mitstreiter/-innen. Mit den Erträgen aus dem Verkauf wird developmentpolitische Arbeit finanziert. Die Aufgaben: Gespendete Waren annehmen und sortieren, Kunden beraten, dekorieren, Kasse bedienen. Einmal in der Woche für fünf Stunden am Friesenplatz. (ID 9219)

Stadtgebiet

Büroarbeit für den Sport

Die Geschäftsstelle der Telekom-Post-Sportgemeinschaft Köln e.V. sucht Unterstützung bei der Abrechnung von Angeboten des Reha-Sportes, bei der Mitgliederverwaltung und der Spender/-innenverwaltung. Ggf. auch bei allgemeinen Bürotätigkeiten. Zeitumfang 20 Stunden wöchentlich (Kölner Freiwilligendienst). (ID 26234)

Stadtgebiet

Singen gehört dazu:

Das Projekt Il Canto del mondo vermittelt Singpaten und sucht für die Arbeit im Büro Hilfe ab 20 Stunden pro Woche. Aufgaben sind u.a. einfacher Schriftverkehr, Weiterleitung von Anfragen, Versand von Rundschreiben, Entwicklung einer Ablage, Vorbereitung der Unterlagen für den Steuerberater oder Telefondienst.

Mehr **Infos** zu den Gesuchen in der Kölner Freiwilligen Agentur unter 0221 - 888 278 0 oder unter beratung@koeln-freiwillig.de (ID 19786)